

2. Nur oben in des Königs Schloß,  
da flackert's, da lärmt des Königs Troß.

3. Dort oben in dem Königsaal  
Belsazar hielt sein Königsmahl.

4. Die Knechte saßen in schimmernden Reih'n  
und leerten die Becher mit funkelndem Wein.

5. Es klirren die Becher, es jauchzten die Knecht'; —  
so klang es dem störrigen Könige recht.

6. Des Königs Wangen leuchten Blut;  
im Wein erwuchs ihm kecker Mut.

7. Und blindlings reißt der Mut ihn fort,  
und er lästert die Gottheit mit sündigem Wort.

8. Und er brüestet sich frech und lästert wild;  
die Knechteschar ihm Beifall brüllt.

9. Der König rief mit stolzem Blick;  
der Diener eilt und kehrt zurück.

10. Er trug viel gülden Gerät auf dem Haupt,  
das war aus dem Tempel Jehovahs geraubt.

11. Und der König ergriff mit frevler Hand  
einen heiligen Becher, gefüllt bis zum Rand.

12. Und er leeret ihn hastig bis auf den Grund  
und rufet laut mit schäumendem Mund:

13. „Jehovah! dir künd ich auf ewig Hohn! —  
Ich bin der König von Babylon!“

14. Doch kaum das grause Wort verklang,  
dem König ward's heimlich im Busen bang.

15. Das gellende Lachen verstummte zumal;  
es wurde leichenstill im Saal.

16. Und sieh! und sieh! an weißer Wand,  
da kam's hervor wie Menschenhand —

17. und schrieb und schrieb an weißer Wand  
Buchstaben von Feuer — und schrieb und schwand.

18. Der König stieren Blicks da saß  
mit schlotternden Knien und totenblaß.

19. Die Knechteschar saß kalt durchgraunt  
und saß gar still, gab keinen Laut.

20. Die Magier kamen, doch keiner verstand  
zu deuten die Flammenschrift an der Wand.

21. Belsazar ward aber in selbiger Nacht  
von seinen Knechten umgebracht.

Heinrich Heine.